

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 41 (1936-1937)  
**Heft:** 7

**Artikel:** 's Läbe : zum Jahresanfang  
**Autor:** Eschmann, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-313352>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

41. Jahrgang

Heft 7

5. Januar 1937

## 's Läbe

### Zum Jahresanfang

Bigost, es isch kän ringe Lupf.  
Me mue si bäumig wehre.  
Vu do en Schupf, vu det en Stupf,  
Wer si nüd flingg cha chehre,  
Es nimmt e ruuch i d'Mühli ie.  
Sie tüend e dur e Hächle zieh,  
Hüt strählen und morn strigle.

Es gahd en geche Rai duruuf  
Und zmits dur Stöck und Stude.  
's verschlad der öppedie de Schnuuf,  
Schwer glade häsch dy Hutte.  
Und glych, wänn d' glückli dobe bisch  
Und alles überstanden isch,  
Wie fed's der afe wohle!

Es cha nüd eister Summer sy!  
Bis froh, wenn's afed chuele.  
Und schneit's di dä im Winter y,  
Wie 's Büsi chasch go spuele.  
Und Gfell und Ugfell, sie sind blind,  
Hüt bisch zmits drin, morn hindrem Wind,  
Und übermorn, wer weiss es?

Wie d's nimmsch, es isch e herti Nuss.  
Me muess si durebyse.  
's gseht zimmerscht nüd so gföhrli uus,  
Bhalt nu dys suber Gwüsse!  
Das zeigt der de chürzisch Wäg  
Und z'allerletscht de goldig Stäg  
Graduus in Himmel yne.

Aus dem reichhaltigen neuen Büchlein **Am Mühlibach**, Gedichte in Zürchermundart, von Ernst Eschmann, Verlag Rascher, Zürich. Preis Fr. 4.80.

## Kees Boeke und seine Werkschule in Bilthoven (Holland)

Schon bevor ich nach Cheltenham fuhr, war es abgemacht, dass ich von den 20 im Programm angekündigten « Study Courses » in erster Linie den von Kees Boeke belegen würde. Nicht etwa weil ich von dem Menschen oder seinem Werk die leiseste Kenntnis hatte. Aber die Skizzierung des fünf Vorträge umfassenden Kurses hatte es mir angetan. Da war als Ausgangspunkt